Zwei Wochen...

Von Furu

Kapitel 10: Zwei Wochen später

So das ist es also... das Ende der zwei Wochen... Ich hoffe, dass ihr mit der Lösung annähernd zufrieden seid und dass ich es geschafft habe, dass ihr sagt: Okay... mit der Story haben wir unsere Zeit nicht verschwendet. *lol* Falls doch... Gomen ne! ^^
Ich danke allen für ihre Kommentare (wer hätte gedacht, dass die Story so beliebt sein würde?) und ganz besonders meinen Betas Pis-chan und Daisuke_Andou, die immer sehr viel Geduld hatten. Glaubt mir es ist nicht leicht meine Beta zu sein... Also vielen Dank ihr Süßen! ^^
So nun aber viel Spaß mit dem letzten Kapitel von "Zwei Wochen" und vielleicht schaut ihr ja auch mal in meine neue Story! ^^ Gomen ne, dass es so lange gedauert hat, aber ich hab hier in Japan einfach keine Zeit zum Schreiben gehabt und dann musste ich die Umlaute und das scharfe s auch noch immer einfügen, da es die auf der japanischen Tastatur ja nicht gibt.

Furu

Zwei Wochen 10: Zwei Wochen später

Es dauerte nicht lange bis sich Toshiya geduscht hatte und fertig angezogen war. Das Praktische an seinem Styling war, dass er auch mit wenig Aufwand gut aussehen konnte. Er schnappte sich seine Sachen und machte sich eilig auf den Weg zu Shinyas Wohnung, gespannt, was ihn dort erwartete. Es kam immerhin nicht alle Tage vor, dass Shin und Kyo eine kleine private Party veranstalteten.
Shinya öffnete kurz nach Totchis Klingeln und Miyu wuselte aufgeregt um seine Beine. Der Bassist war bei jedem Schritt darauf bedacht nicht auf die kleine Hundedame zu treten, die allerdings ihrerseits hartnäckig versuchte, Aufmerksamkeit zu bekommen. Seufzend beugte sich Toto schließlich zu ihr und kraulte sie. Damit zufrieden und erhobenen Kopfes lief sie wieder ins Wohnzimmer zurück und kläffte Kyo mutig an. Kyo lachte, erwiderte etwas und kläffte dann zurück. Miyu hatte scheinbar alles erwartet, nur nicht das und sah ihn fragend an, legte den Kopf schief und blickte dann zu Shinya.
"Arme Miyu!", erklärte Toshiya bei diesem Anblick. Miyu zog sich zurück.
"Was denn? Sie hat angefangen!", entgegnete ihm Kyo.
Shinya ließ sich auf dem Sofa neben Kyo nieder und fügte hinzu: "Das kostet dich auch nicht den Kopf!" Und dann fingen beide an laut zu lachen.

Es war als bohre sich ein Dorn tief in Totchis Herz. Es war zwar unfair, aber er war irgendwie unglücklich mit der Situation. Natürlich wollte er, dass sich die beiden verstanden, aber mussten sie ihm so demonstrieren, dass sie auch ohne ihn viel Spaß hatten?
"Ich geh mal eben...", begann Kyo seinen Satz und erhob sich schwankend. Er tätschelte Shinyas Wange, was ziemlich plump aussah, aber irgendwie auch niedlich.
Die beiden anderen nickten und Shinya fing Toshiyas Blick auf.
"Was ist? Irgendwas nicht in Ordnung?", fragte der Jüngere sofort.
"Ach was... Mach dir keine Gedanken... Ich fühl mich einfach nicht so, als gehörte ich hierher."
Shinya erhob sich und setzte sich auf das Sofa gegenüber.
"Ich kenne dich gut genug um zu wissen, dass dir die Situation nicht behagt. Du strahlst sowas immer mit jeder Faser deines Körpers aus." Shinya lehnte sich leicht an seinen Freund.
"Aber glaub mir, du gehörst hierher... Mehr als sonst jemand und hier wird auch immer die Tür für dich offen sein." Der zierliche Drummer hatte die Augen geschlossen und sprach leise.
"Hm..." Mehr sagte Totchi nicht dazu.
Obwohl sich Shinya sehr viel Mühe gab, bekam Totchi kein gutes Gefühl. Und schließlich kam Kyo aus dem Badezimmer zurückgetorkelt. Einen Moment lang stand der blonde Sänger unschlüssig da, ehe er sich mit einem kleinen Kampfschrei auf die Beiden warf und murrte: "Mitmachen!"

~~*~~

Währenddessen fuhr Daisuke zu Kaoru. Dort parkte er seinen Wagen an einer Stelle, die er oft nutzte. Sie war für Anwohner, aber da Kaoru da ja wohnte, war es in Ordnung, zumindest nach der Logik des Rothaarigen. Zumal er die Politessen immer mit einem charmanten Lächeln um den Finger wickelte.
Er lief eilig zu dem Haus in dem sein Freund lebte und klingelte sofort Sturm indem er seinen Finger auf die Klingel drückte auf der Niikura stand.
Kaoru erschrak. Die Türklingel... Nicht schon wieder dieses Mädchen. Er war fest entschlossen nicht aufzumachen. Und wenn es irgendwer anders war, dann hatte dieser jemand eben Pech gehabt. Er hatte beschlossen nicht zu Hause zu sein. Punkt!
'Ob er nicht zu Hause ist? Eigentlich müsste er doch da sein!', dachte sich der rothaarige Gitarrist ratlos. Die betrachtete die anderen Klingeln ratlos und drückte dann eine auf der Tanaka stand. Eine alte Frau meldete sich.
"Hallo?"
"Guten Tag, ich komme vom Blumenladen und habe Blumen für Niikura Kaoru-san, aber er öffnet nicht!"
"Niikura? Ja der wohnt hier... ein höflicher junger Mann, aber seine Freunde... alles Flegel... passen gar nicht zu ihm."
Innerlich kochte Die, jetzt wusste er, dass er die Alte erwischt hatte, die sich ständig über ihn und die anderen aufregte und das nur, weil sie einmal durch den frisch gewischten Flur gelaufen sind. Trotzdem versuchte er ruhig zu bleiben..
"Ähm... könnten sie mich wohl ins Haus lassen, dann kann ich die Blumen vor die Tür stellen."
Die alte Dame räusperte sich und öffnete dann die Tür. Die fuhr direkt zu Kaorus Wohnung und klingelte. Er hörte wie im Stockwerk darunter die Tür bei der alten

Dame geöffnet wurde. Scheinbar wollte sie sich versichern, dass es wirklich ein Blumenbote war, den sie ins Haus gelassen hatte.
"Kaoru? Kao-chan, mach auf, ich bin es Die!" Die hämmerte gegen die hölzerne Eingangstür.
Kaoru hörte die Stimme seines Freundes und sprang auf. Mit großen Schritten lief er zur Wohnungstür und öffnete sie. Er starrte Die einen Augenblick fassungslos an.
"Die...", hauchte er.
In dem Moment kam Frau Tanaka um die Treppe hoch und erkannte in Die einen der vorher erwähnten Flegel. Sofort begann sie los zu zetern.
"Diese jungen Menschen heutzutage. Zu meiner Zeit hätte es niemand gewagt eine arme alte Dame so schamlos zu belügen. Sie sollten sich was schämen, junger Mann..."
Die nickte. Kaoru sah von der fauchenden Nachbarin zu seinem Bandmitglied und ergriff Dies Handgelenk. Er zog ihn zu sich in die Wohnung.
"Ah... Tanaka-san, wie geht es Ihnen? Es tut mir leid, wenn Daisuke-kun Sie gestört hat. Er war nur sehr besorgt und wollte sich nach mir erkundigen, weil ich mich in den letzten Tagen immer etwas matt gefühlt habe."
Die Dame blickte ihn mildlächelnd an und erwiderte: "Sie müssen auf sich achten, Herr Niikura."
Kaoru schloss schließlich die Tür nachdem er sich verabschiedet hatte und sah zu Die hinunter, der sich eben die Schuhe auszog.
"Der Drachen hat irgendwie nen Narren an dir gefressen!", erklärte der kniende Gitarrist.
Kaoru ergriff Dies Handgelenk.
"Was?" Weiter kam Die nicht, denn da fand er sich auch schon in Kaorus Umarmung wieder.
"Ich hab dich so vermisst!"

~~*~~

Toshiya öffnete am nächsten Morgen die Augen. Es war noch dunkel draußen und ein Blick zu Shinyas Uhr bestätigte ihm, dass es noch nicht einmal halb fünf war. 'Das fühlt sich nicht richtig an!' Er sah nach rechts wo Kyo lag und nach links wo Shinya selig schlummerte.
Geschickt wandte sich der Bassist aus den Umarmungen und schaffte es auch vom Bett zu steigen ohne sich in der Decke zu verheddern und zu stürzen.
Er schnappte sich seine Zigaretten und ging auf den Balkon. Er zündete sich eine an und inhalierte tief.
''So kann es nicht weitergehen... Ich muss mich für einen von beiden entscheiden...'
Schweigend rauchte er weiter und blickte dabei in die Ferne. Einerseits tat ihm seine Einsicht in der Seele weh, ihm war nach Heulen, aber andererseits wusste er, dass es die einzige Möglichkeit war um glücklich zu werden. Aber wofür er sich entscheiden würde, das wusste er nicht.
Zitternd stand er auf dem Balkon und wog Pro und Contra seiner Entscheidungen ab. Versuchte zu erahnen, was für Konsequenzen sich bieten würden, allerdings verzog er schon nach wenigen Minuten das Gesicht und griff sich an den Kopf.
"Argh... ich krieg davon Kopfschmerzen!"
Anschließend kehrte er in das Schlafzimmer zurück und zog sich an. Als er zum Bett sah, fiel sein Blick auf Shinya und Kyo, die friedlich zusammen in einem Bett schlummerten.

~~*~~

Kaorus klingelndes Handy riss ihn aus seinem tiefen ruhigen Schlaf. Verschlafen blickte er sich in dem abgedunkelten Zimmer um. Ein Gewicht erinnerte ihn daran, dass Die noch immer zur Hälfte auf ihm lag. Es war allerdings kein erdrückendes Gefühl, sondern ein angenehmes Wissen, dass da jemand war, mit dem er immer reden konnte, wenn ihm danach zumute war. Dennoch wand er sich aus der engen Umarmung seines Geliebten und ergriff sein Telefon.
"Kao? Hab ich dich geweckt?"
So eine Frage konnte nur von Toshiya kommen. Kaoru schielte zur Uhr. Es war sehr früh, so dass er sich fast wunderte, dass Totchi überhaupt wach war.
"Mach dir keine Gedanken, was gibt es denn so wichtiges?"
"Warum flüsterst du? Ist noch wer bei dir?" Toshiya flüsterte instinktiv auch.
Kaoru kicherte leise, wurde dann aber wieder ernst.
"Also warum rufst du mich zu so einer, für dich untypischen, Zeit an?"
"Nun ja... also... naja..."
"Was?" Dieses Drumherumreden machte Kaoru nervös, weil er es von ihrem Bassisten so nicht kannte.
"Ich habe mich entschieden..."
Kaoru richtete sich mühsam auf. "Und wofür?" Er sprach in einer ganz normalen Lautstärke, es war ihm sogar fast egal ob er Die dadurch aufweckte.
"Kyo... aber ich weiss nicht, ob es die richtige Entscheidung ist und wie ich es Shinya sagen soll... Ich will ihn nicht verlieren..."
Kaoru nickte, obwohl Totchi das ja nicht sehen konnte.
"Du wirst ihn nicht verlieren. Ich bin sicher, dass Shinya genau wie ich wusste, dass du dich früher oder später entscheiden wirst. Und ich bin sicher, dass ihm eure Freundschaft mindestens genauso wichtig ist wie dir!" Wie immer beruhigten Kaorus Worte Toshiya total.
"Danke Kao, du bist ein Schatz!"
"Ich weiß..." Kaoru seufzte leise.
Nachdem er aufgelegt hatte kuschelte sich Kaoru wieder an Die, der liebevoll und umsorgend seinen Arm um ihn legte.
"Was gibts denn?", fragte der Rothaarige und genoss, dass sich Kaoru gehen ließ und nicht den starken unabhängigen Bandleader mimte.
"Totchi hat sich für Kyo entschieden. Ich werde mit Shinya reden müssen."
"Du solltest dich nicht immer für alles so verdammt verantwortlich fühlen. Der ganze Stress macht dich irgendwann noch kaputt!"
"Ich weiß... Aber was das angeht, so kann ich einfach nicht raus aus meiner Haut und irgendwie brauch ich diesen ganzen Stress auch."

~~*~~

Später am selben Tag ging Toshiya zu Shinya. In seinen schlichten schwarzen Klamotten wirkte der Bassist zart und fast schon zerbrechlich... Und er sah müde aus.
So saßen die beiden bei einer Tasse Tee zusammen und Shinya fragte schließlich sachlich: "Du hast dich also entschieden?" Seine Stimme klang nicht besonders fest und Toshiya dachte darüber nach, wie er seine Worte wählen sollte, damit er Shinya so wenig wie möglich wehtat.

"Ja, aber ich weiß nicht, ob es das Richtige ist... Ich will euch beide nicht verlieren!"
Shinya nickte leicht. Dabei hielt er den Kopf gesenkt und blickte in seine Teetasse.
"Ich hab mir fast gedacht, dass du so nicht lange leben kannst... Wofür hast du dich entschieden?" Die Stimme des Drummers wurde immer leiser während er sprach.
"Kyo..."
"Verstehe." Dieses eine Wort kam Shinya kaum über die Lippen! Er war den Tränen nahe. Er hatte das Gefühl, dass er seine Tränen nicht mehr lange zurückhalten konnte. Natürlich sah auch Toshiya, dass Shinya um seine Contenance bemüht war. Und natürlich fühlte er sich schuldig. Er wollte nicht schuld daran sein, dass es ihm nicht gut ging.
"Hör zu... Ich liebe dich, aber du bist eben mehr für mich. Du bist mein bester Freund, jemand bei dem ich auch mal weinen darf (als ob er das sonst net tun würde *lach*) und ich weiß, dass unsere Freundschaft länger hält als eine Beziehung es wahrscheinlich würde. Du verdienst außerdem jemanden, der nicht so egoistisch ist wie ich. Und du bist soooo wunderhübsch... Ich bin ganz sicher, dass du wen finden wirst. Und im Endeffekt ist es einfach so, dass mich Kyo mehr braucht als du!" Während er sprach wurde er noch leiser, flüsterte fast. Er wagte kaum Shinya anzusehen.
Es brachte ihn ebenfalls den Tränen nahe. Und dann war es soweit... Tränen liefen über das hübsche Gesicht des Bassisten. Shinya seufzte und erhob sich. So wollte er Toshiya nicht sehen.
"Hör auf zu weinen Toto... Es ist okay!" Obwohl es ihm schwer fiel, verbarg er seinen Kummer und Toshiya verabschiedete sich rasch. Kaum dass der Dunkelhaarige gegangen war, brachen alle Gefühle in Shinya zusammen, er weinte. Fühlte sich unsagbar einsam und wie immer, war nur Miyu an seiner Seite.
"Warum tut es so weh?"

~~*~~

Zur gleichen Zeit ging Toshiya zu Kyo und berichtete ihm von seiner Entscheidung. Kyo war überglücklich und auch Totchi fühlte sich gut, obwohl er so verwirrt war, denn irgendwie tat es tief im Inneren weh, dass er Shinya weh tun musste. Doch Kyo zu küssen und ihn zu umarmen fühlte sich einfach richtig an.
"Warum hast du dich für mich entschieden?"
Auf diese Frage konnte Toshiya nicht wirklich antworten. Und entgegen seiner sonstigen Angewohnheit immer nachzufragen, ließ es der Sänger einfach darauf beruhen und genoss, dass er den anderen weiterhin für sich hatte. Und ihm war auch recht, dass er ihn nicht mit irgendwem teilen musste.

~~*~~

"Shinya hier ist Kaoru... Totchi hat mir gesagt, dass er sich entschieden hat und wir, naja ich dachte, dass ich dich mal anrufe, um zu fragen, wie es dir geht... Geht es dir gut?"
Auf diese Frage hin erntete er ein genervtes Schnauben.
"Nein... es geht mir nicht so besonders... Danke der Nachfrage." Fügte der Drummer hinzu.
"Entschuldige, war eine dumme Frage..." Kaoru biss sich nachdenklich auf die Lippe. Er hätte sich ohrfeigen können.

Während er sprach beobachtete er Die, der aufgestanden war und sich gerade im Moment anzog. "Wo gehst du hin?", fragte er leise, während er seine Hand vor den Hörer hielt, damit Shinya nichts mitbekam.
"Ich gehe zu Utako... Komm dich dann später abholen." Entgegnete ihm der Rothaarige.
Gedankenverloren und mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen, nickte Kaoru. Und ehe er etwas passendes erwidern konnte, war sein Freund schon verschwunden.
"Shinya, ich komme bei dir vorbei! Dann können wir besser reden."
Und so machte sich auch der Bandleader auf den Weg.

~~*~~

"Ne? Uta-chan, was gibt es bei dir?" Die saß seiner alten Freundin gegenüber und betrachtete ihr Gesicht nachdenklich. Sie wirkte auf ihn irgendwie verändert.
"Hm... ich weiß gar nicht, wie ich es dir sagen soll. Also es ist so... ich werde heiraten!"
Sie atmete entspannt durch. Endlich hatte sie es gesagt. Es lastete ihr schon so lange auf der Seele.
"Bist du schwanger?" Er sah ihr in die Augen, doch sie wandte ihren Blick ab.
"Wie jetzt? Das war doch nur Spaß, ich meinte das nicht so... Das ist jetzt nicht wahr, oder?
Doch sie schwieg nur.
"Aber er weiß das noch nicht und glaub mir, er hat nicht nur gefragt, weil ich n Kind krieg. Ist doch kein Blödmann."
"Jaja... ich weiß, immerhin hat er nen guten Geschmack. Aber eins ist mal sicher: Rund kannst du auf keinen Fall in unserem Video mitspielen!"
Sie stöhnte genervt auf. "Du bist manchmal so n Dummkopf! Ich glaub ich wollte eh nur in dem Video mitmachen um mir selbst zu beweisen, dass ich es noch kann. Dass ich noch nicht alt bin oder nutzlos oder so!"
Dann schwieg sie einen Moment, setzte ein charmantes Lächeln auf und fragte: "Was ist mit dir? Bist du glücklich?"
Der Gefragte wurde leicht rot und schenkte ihr ein warmes Lächeln gepaart mit einem schwachen Kopfnicken.

~~*~~

"Du hättest nicht kommen müssen.", erklärte Shinya, doch Kaoru ließ sich seelenruhig auf dem Sofa nieder. Bemerkungen oder Einwände ihres Drummers hatten ihn doch noch nie abgehalten.
"Ich mach mir aber Sorgen um dich."
Shinya lächelte schwach.
"Natürlich ist es im Moment hart, aber glaub mir, ich komm schon klar."
"Bist du dir sicher? Wir können das Konzert morgen auch noch verschieben."
"Sei nicht albern..."
"Nein... das haben wir auch schon gemacht, wenn es einem anderen von uns nicht gut ging!"
Shinya schüttelte den Kopf.
"Nein, aber wenn du noch einmal fragst, dann überleg ich es mir vielleicht noch anders." Dann lächelte er schüchtern.

~~*~~

Am nächsten Tag war Shinya, der sonst immer der Erste war, der Letzte, der zur Halle kam. Toshiya, der bis dahin mit Kyo rumgealbert hatte, ließ sofort von ihm ab und kam zu seinem besten Freund.
"Wirst du es schaffen?"
Shinya nickte.
Dann begann er sich vorzubereiten. Toshiya wusste, dass Shinya vor Konzerten nie viel sprach, dennoch hatte er ein schlechtes Gewissen.
Doch als sie kurze Zeit später die Bühne betraten, war dies nicht mehr wichtig. Es war ihr erstes Konzert seit zwei Wochen!

ENDE!